



Luftbild der Residenz (Norden: unten).
Roter Punkt: Fundort, roter Pfeil: Standort.
Aerial view of the residence (north at the
bottom). Red dot: Findspot, red arrow: You
are here.

DIE „ÄLTESTE MÜNCHNERIN“



Das Ausgrabungsareal in der südwestlichen Ecke des Apothekenhofes. / The excavation area in the south-west corner of the Apothecaries Courtyard.

Manchmal verhilft der Zufall zu neuen spannenden Erkenntnissen. Im Frühjahr 2014 trat bei Erdarbeiten im Apothekenhof der Münchner Wittelsbacher-Residenz ein Grab zutage, das die verbrannten Knochen einer ungefähr 40 bis 60 Jahre alten Frau enthielt. Sie lebte, wie uns die Beigaben, zahlreiche Keramikgefäße sowie zwei Schmucknadeln, ein Stichel und ein Messer aus Bronze verraten, ungefähr zwischen 1350 und 1200 v. Chr., am Ende der Bronzezeit. Es handelt sich somit bislang um das älteste bekannte Grab im Gebiet der Münchner Altstadt.

Als die Frau vor über 3000 Jahren starb, war die Verbrennung der Toten und die Bestattung ihrer Asche die vorherrschende Beisetzungsmethode. Allerdings wurden die sterblichen Überreste nach der Verbrennung in diesem Fall nicht in einer Urne gesammelt, sondern flächig in die Grabgrube gestreut. Da viele archäologische Funde aus den großen Urnenfriedhöfen dieser Zeit stammen, wird diese Epoche auch als Urnenfelderzeit bezeichnet.



Bronzene Beigaben: Gewandnadel und Messer. / Bronze artefacts: Dress pin and knife.

Beim Grab der „Ältesten Münchnerin“ handelt es sich nach derzeitigem Kenntnisstand noch um einen völlig isolierten Fund. Wir haben keinerlei Anhaltspunkte dafür, ob diese Frau aus der direkten Umgebung stammte und wo sich ihre Siedlung befand. Fest steht freilich, dass das Münchner Altstadtgebiet bereits lange zuvor besiedelt war.



Beigegebene Keramikgefäße.
Ceramic vessels from the burial.

“MUNICH’S OLDEST CITIZEN”

Sometimes chance leads to exciting new discoveries. In spring 2014, excavation work here in the Apothecaries’ Courtyard of the Wittelsbach Residence in Munich unearthed a grave containing the burnt bones of a woman aged around 40 to 60. According to the grave goods, numerous ceramic vessels as well as two jewellery pins, an awl and a bronze knife, she lived between around 1350 and 1200 BC, at the end of the Bronze Age. Her’s is therefore the oldest known grave in the area of Munich’s historic city centre.

When the woman died over 3000 years ago, the cremation of the dead and the burial of their ashes was the predominant burial method. However, in this case, the mortal remains were not collected in an urn after cremation, but scattered over a large area in the grave pit. As many archaeological finds come from the large urn cemeteries of this period, this era is also referred to as the Urnfield Period.

According to current knowledge, the grave of “Munich’s oldest citizen” is still a completely isolated find. We have no clues as to whether this woman came from the immediate neighbourhood or where her settlement was located. What is certain, however, is that Munich’s historic city centre had already been inhabited long before.

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Luftbilddokumentation, Aufnahme datum 01.07.2013, Foto K. Leidorf, Archiv-Nr. 7934/061, Bildnr. 5D948862. Die zu dem Zeitpunkt vorhandene Baustelle wurde auf dem Bild entfernt.

R. Winkler, Büro für baugeschichtliche Forschungen, München.
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege.
R. Winkler, Büro für baugeschichtliche Forschungen, München.

Weitere Informationstafeln finden sie hier:

- 1 Odeonsplatz: Ein antikes Grabrelief in München
- 2 Residenz, Apothekenhof: Die „Älteste Münchnerin“
- 3 Marstallplatz: Der Vorgänger des Hofgartens
- 4 Die Nonnen vom Max-Joseph-Platz
- 5 Alter Hof: Die erste Residenz
- 6 Sparkassenstraße: Der Pfisterbach
- 7 Marienhof: Eine wahre Fundgrube
- 8 Marienhof: Unzerstörbares Geschirr
- 9 Marienhof: Was macht die Kuh im Schacht?
- 10 Weinstraße: Quecksilber gegen Syphilis
- 11 Marienplatz: „Jedem Zecher sein Becher“
- 12 Kapellenstraße: Bürgerhäuser & Jesuitenkolleg
- 13 St.-Jakobs-Platz: Ein Pilgerzentrum im Mittelalter



Bleiben Sie auf dem Laufenden
Stay up to date
archaeologie.bayern

ARCHÄOLOGIE MÜNCHEN

archäologische
_staatssammlung



Landeshauptstadt
München
Direktorium
Stadtarchiv

BAYERISCHES
LANDESAMT
FÜR DENKMAL
PFLEGE



Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Untere
Denkmalschutzbehörde

SNSB
Staatssammlung
für Paläontologie
München

Münchner
Stadtmuseum

LMU
LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Büro für Denkmalpflege
Regensburg